

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Johann Ehrenfried Wagners Diac. zu Marienberg Anweisung zu gesunden Urtheilen über die Reformation und den Zustand der evangelischlutherischen ...

Wagner, Johann Ehrenfried
Chemnitz, 1771

VD18 12416967

Der erste Abschnitt. Allgemeine Gedanken von der Kirche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

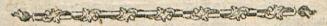
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Harring Parkers (Spanish Franckeplatz 1, Harring Parkers)

Zweytes Hauptstück.

Von dem Reformationsrechte der Kirche überhaupt.

Die Beschaffenheit der Kirche, ihre Rechte, das Object derselben, das besondere Resormationsrecht der Kirche, das Resormationsrecht des Lehramts und der Werth alter Lehrer und Kirchenversammlungen, auch der Kirchenobservanz verdienen hierbey besondre Betrachtungen.



Der erste Abschnitt.

Allgemeine Gedanken von der Rirche.

Die Birche ist eine Gesellschaft von leuten, die sich freywillig vereinigen, GDTE auf solche Urt zu dienen, wie sie glauben, daß es ihm gesällig, und zu dem Heile ihrer Seelen dienlich sey. Sie heißt christlich, wenn sich diese also zusammen getretnen leute zu Christo bekennen, und sein Wort und Sacramente zu diesen Ubsichten gebrauchen. Sie heißt wahr, wenn sie die wahre Religion Christi hat, oder wenn unter ihnen GOttes Wort rein und lauter verkündiget, und die Sacramente nach Christi Einsehung verwaltet werden. Haben sich aber Irrthumer oder Zusähe oder Versällschungen daben eingeschlichen, oder sucht man andre Absichten badurch zu erhalten, als die Religion an sich ersordert: so ist sie eine falsche Kirche.

2 4

Leu-

R

0

b

n

i

Leute, welche GOtt nach diesen verordneten Mitteln in der That dienen, und ihre Seeligkeit schassen, machen die eigentliche Gemeine GOttes aus, und ihre Menge heißt in so serne die unsichtbare Kirche, weil sie nicht
unmittelbar in die Augen fällt, und der Anzahl nach bestimmt werden kann, obgleich die Personen die sie ausmachen, sichbar sind, und auch ihre Verbindung mit
Christo, und untereinander aus ihrem Wandel merklich
werden muß. Hingegen heist die Menge derer, die GOttes Wort und Sacramente äusserlich handbaben und gebrauchen, eine sichtbare Kirche, so ferne sie einerley
Lehrbegriff und Gottesdienst annehmen, ohne zu untersuchen, ob alle einzelne Personen davon wahre Christen sind
oder nicht.

Diejenigen, benen man die Verwaltung des Wortes GOttes und der heiligen Sacramente aufträgt, heiffen Lebrer, ihre Verrichtungen, das Lebramt, und diesenigen, welche sich ihres kehramts bedienen, werden die Subörer genannt. Mussen kehrer, oder kehrer und Zuhörer zugleich, oder auch ganze einzelne Gemeinen die Kirche repräsentiren und vorstellen; so geben sie die Repräsentanten derselben oder die ecclesiam repraesentativam und syntheticam ab.

Wird gewissen Personen, sonderlich den Obrigkeisten der ausserliche Schuk und Bohlstand der Kirche von der Gemeine aufgetragen; so entstehen daher ihre Zischösse, Ausseher und Schucherven. Sind die Kirche und der Staat so mit einander verbunden daß keiner ein Bürger des Staats sehn kann, er sen denn auch ein Mitglied der Kirche, so entsteht daher die herrschende Kirche. Haben mehrere Kirchengemeinen gleiche Rechte in einem Staate: so heißt man sie eine freye oder frengegebe